

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe: Anhaltende Nachfrageabschwächung

Die neuesten vom *Schweizerischen Baumeisterverband (SBV)* vierteljährlich bei rund 2700 Mitgliedfirmen durchgeführten Konjunkturerhebungen ergaben auf den 1. Januar 1983 für das gesamte Bauhauptgewerbe folgendes:

Bautätigkeit 1982 – knapp gehalten. Das Bauhauptgewerbe hat im vergangenen Jahr ein Produktionsvolumen (Bautätigkeit) von rund 13,4 Mrd. Fr. erbracht, womit das Vorjahresergebnis nominell um rund 3% übertraffen wurde. Gegenüber einer Zunahme im öffentlichen Bau (+8%) entwickelte sich die private Bautätigkeit unterdurchschnittlich (-1%). Hauptverantwortlich dafür war der Wohnungsbau (-5%), während im gewerblich-industriellen Bau das Vorjahresergebnis nominell gehalten werden konnte.

Beschäftigte – leichter Rückgang. Auch in der Zahl der Beschäftigten widerspiegelt sich die Entwicklung der Bautätigkeit. Im Jahresdurchschnitt waren im Bauhauptgewerbe rund 141 000 Personen beschäftigt, was gegenüber 1981 einem Rückgang von 3% entspricht.

Auftragseingang 1982 – schwächere Nachfrage. Die Nachfrage nach Bauleistungen – gemessen am Auftragseingang – hat sich im vergangenen Jahr abgeschwächt, indem gegenüber dem Vorjahr mit rund 12,2 Mrd. Fr. nominell 7% weniger Aufträge eingegangen sind. Die bedeutendsten Rückgänge sind in den Sparten Strassenbau (-10%) und Wohnungsbau (-8%) zu verzeichnen.

Auftragsbestand am 1. Januar 1983 – deutlicher Rückgang mit grossen Unterschieden. Zu Beginn des Jahres 1983 sind im gesamten Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau) Arbeitsvorräte von rund 6 Mrd. Fr. vorhanden. Damit liegt dieser Wert rund 1 Mrd. Fr. oder 16% unter dem des Vorjahres. Besonders ausgeprägt sind die Rückschläge im öffentlichen Bau mit -20% (insbesondere Strassenbau -35%). Hinsichtlich der regionalen Verteilung der Arbeitsvorräte gilt es, einmal mehr auf die *grossen regionalen Unterschiede* hinzuweisen. So entwickelten sich die Auftragsbestände in 12 Kantonen günstiger als im gesamtschweizerischen Mittel von -16%, wobei in 7 Kantonen Zunahmen zu verzeichnen sind.

Auslandbau – Vorjahresergebnis fast erreicht. Wie aus der Umfrage von 18 im Export tätigen Baufirmen hervorgeht, beläuft sich deren Auftragsbestand im Ausland am 1. Januar 1983 auf rund 913 Mio. Fr., womit das Vorjahresergebnis von 918 Mio. Fr. praktisch wieder erreicht werden konnte.

Fazit – verhaltene Aussichten. Rückblickend musste das Bauhauptgewerbe im letzten Jahr real einen leichten Produktionsrückgang in Kauf nehmen. Angesichts der rückläufigen Auftragsentwicklung ist für 1983 aber mit einer anhaltenden Nachfrageabschwächung zu rechnen. Entsprechend vorsichtig werden deshalb auch die Beschäftigungsaussichten für die nächste Zeit durch die Unternehmungen beurteilt.

Ingenieurschulen

Ausbildung zum Verpackungs- und Logistik-Ingenieur in Lausanne

In *Lausanne* sind die *Schweizerische Ingenieurschule der graphischen Industrie (esig*)* und das *Schweizerische Verpackungsinstitut (SVI)* endgültig übereingekommen, im Herbst 1983 den Lehrgang für den *Ingenieur HTL für Verpackung und Logistik* zu eröffnen. Diese für die Schweiz neue Studienrichtung wird der seit zehn Jahren bestehenden Ingenieurabteilung für die graphische Industrie angegliedert.

Der Verpackungs- und Logistik-Ingenieur HTL soll die Aktivitäten der Gestalter, Planer, Hersteller und Verbraucher von Packstoffen, Packmitteln und Verpackungen leiten und koordinieren. Er kennt das ganze Spektrum der zur Verfügung stehenden Mittel, Packstoffe, Packmittelherstellung und Verpackungsdruck, Verpackungsmaschinen sowie Lager- und Transporteinrichtungen für die Warenverteilung. Er erarbeitet für die vielfältigen Verpackungsprobleme mit seinen Partnern eine in technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht optimale Lösung, die auch die Anforderungen der Benutzer sowie der verpackten Ware berücksichtigt. Er überblickt das ganze Verpackungswesen und dient somit als Bindeglied zwischen den einzelnen Stufen bis zu Wa-

renverteiltern, Konsumenten und Behörden. Seine technische und betriebsorganisatorische Ausbildung bildet die Grundlage für eine ausgewogene Verpackungslösung und für Mitsprache bei Gesetzen und Normen.

Das Studium an der Abteilung für Verpackung und Logistik eignet sich für Absolventen einer Berufslehre in einem technisch-industriellen, graphischen oder Laborantenberuf, für Maturanden mit einjähriger Verpackungspraxis.

Viele berufliche Möglichkeiten stehen dem Ingenieur HTL für Verpackung und Logistik offen. Leitende Funktion oder Stabsstelle in Verpackungsbetrieben, Projektleiter in Verpackungsprojekten, Verpackungsberater für Maschinen und Packstoffe-Industrie, Verantwortlicher für Verpackung und Logistik in der Food-, Non-Food- und Transportindustrie oder im Verpackungseinkauf und -verkauf; auch Tätigkeit in der Verpackungs-forschung und Verpackungsausbildung.

Die ersten Kurse beginnen im November 1983. Anmeldungen (bis Ende April) und Auskunft: Höhere Technische Lehranstalt der graphischen Industrie, Rue de Genève 63, 1004 Lausanne, Tel. 021/25 36 83.

Hans-Jörg Schoch, neuer Direktor der Ingenieurschule beider Basel

Der Technikumsrat hat *Hans-Jörg Schoch*, dipl. Masch.-Ing. ETH/SIA, als Nachfolger von Peter Hauenstein, dipl. El.-Ing. ETH, zum Direktor der Ingenieurschule beider Basel (HTL) in *Muttenz* gewählt.

H. J. Schoch diplomierte am Institut für Thermodynamik an der ETH. Nach einjähriger Assistenzzeit folgten sechs Jahre in den USA bei General-Electric Co., N.Y., und

Boeing Co., Wash., in Forschung, Entwicklung und Inbetriebnahmen. Ab 1963 war H. Schoch im Ingenieurwesen der Sandoz AG Basel tätig und führte seit 1971 im Range eines Vizedirektors die Abteilung Engineering. Seit Beginn 1982 Aufnahme von Studienarbeiten und Lehrtätigkeit in den USA. Der neue Direktor wird sein Amt auf den 1. Juli 1983 antreten.

Wettbewerbe

Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Eisenbahnknotenpunktes und des Hauptbahnhofes Bologna

Die folgende Wettbewerbsausschreibung erreichte uns leider mit grosser Verspätung (Anmeldeschluss: 26. März!). Wir haben deshalb die Mitteilung einigen Tageszeitungen zukommen lassen und hoffen, dass die Ankündigung trotzdem die nötige Verbreitung gefunden hat. Die Union Internationale des Architectes UIA hat vorläufig zu diesem Wettbewerb keine Stellungnahme verbreitet. Wir veröffentlichen Teile des englischen Originaltextes. Die ausführliche Ausschreibung liegt im Generalsekretariat SIA auf (Selnaustrasse 16, 8002 Zürich). *B.O.*

The Autonomous State Railway Company, the Municipality of Bologna, the Province of Bologna and the Emilia-Romagna Region advertise a *two stage contest* for the building of the Bologna railway junction and project for the new central station of Bologna.

Participation in the contest is open to architects and engineers entered in the respective professional rolls in Italy or in one of the states belonging to the EEC, as well as those non EEC (EWG) members whose national

boundaries border with those of Italy, entitled to practise the independent profession in accordance with the law in force in the country where they reside or are established. Apart from private persons, participation is also open to ad hoc study groups, composed of several architects or engineers who would have the right to participate individually. In either case, the person taking part or group of them may indicate one or more collaborators who may not be entered in the respective architects' and engineers' rolls. However, they will have to state their belonging to a professional roll, that is the specific qualification with which they participate in the contest. In the hypothesis of group participation, the application filled by duly legitimated applicants must indicate the group leader who will be appointed sole interlocutor of the contest authorities.

The object of the contest is the restructuring of the Bologna railway junction and the conception of a new central station for Bologna, to replace the present one. This station should take the form of a "bridge station" of a polyfunctional character, that is including, apart from the functions of a railway station, commercial, cultural, social and